

Veranstaltungsort:

Witzenhausen, Nordbahnhofstraße 1a,
Neue Aula

Tagungsgebühr:

4-Tage-Karte	25,- €
Im VVK bis 21.11.09	20,- €
Tageskarte	8,- €
Kino	2,50 € / 5,- €
Konzert	3 € / 5,- €
Ermäßigte Preise für Konferenzteilnehmer	

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt mit der Überweisung der Teilnahmegebühr an:

LöLa e.V.
VR-Bank Werra-Meißner eG
BLZ: 522 603 85
Kt.Nr.: 108527083
Verwendungszweck:
Konferenz; Name, Vorname

Eine Anmeldebestätigung kann per Email angefordert werden

Übernachtung:

Privatquartiere bei Studierenden vermittelt das Konferenzbüro bis 21.11.09 unter Tel.: 05542 / 9690191

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten vermittelt die Touristen-Information Witzenhausen: Tel.: 05542-60010
www.kirschenland.de

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:

- Altner Combecher Stiftung
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Kasseler Hochschulbund
- Mahle Stiftung
- Michael Roth, SPD

Diese agrarpolitische Informationsveranstaltung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.

Verkehrsanbindung:

Mit dem Auto:

Von Süden: A7 Abfahrt 75 Hann. Münden - Hedemünden, B80 Richtung Witzenhausen
Von Norden: A7 Dreieck Drammetal auf A38, Abfahrt 3 Friedland, B27 Richtung Eschwege, B80 Richtung Witzenhausen

Mit der Bahn:

Bahnhof „Witzenhausen Nord“, stündliche Anbindung aus Kassel und Göttingen



Kontakt:

Projektgruppe:
Saat à la Carte ?
Steinstr. 19 - 37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 / 9690191
Email: konferenz@wiz.uni-kassel.de
www.konferenz-witzenhausen.de

Veranstaltet von:

Ökologische Agrarwissenschaften **UNI KASSEL**



SAAT

À LA CARTE ?

GENTECHNIK UND ALTERNATIVEN IN DER DISKUSSION

01.12. bis 05.12. 2009

17.
WITZENHÄUSER
KONFERENZ

Unsere Landwirtschaft befindet sich weltweit in einem grundsätzlichen Wandel. Doch wohin der Weg zukünftig führen soll, ist stark umstritten. Während zahlreiche VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft eine noch stärkere Industrialisierung der Landwirtschaft anstreben, in der die Gentechnik eine zentrale Rolle spielen soll, warnen WissenschaftlerInnen und verschiedene Organisationen vor einer solchen Entwicklung. Sie fordern eindringlich - wie beispielsweise der Weltagrarrat - eine Abkehr von globalen Strukturen hin zu einer regionalen, vielseitigen landwirtschaftlichen Produktion. Einer ihrer Leitgedanken für die Zukunftssicherung unseres Planeten lautet: Vielfalt statt Einfach.

Fakt ist: wenige Technologien erfuhren bislang eine derart breite, gesellschaftliche Aufmerksamkeit und wurden so kontrovers diskutiert wie momentan die Gentechnologie. Fakt ist außerdem: Alternativen für eine gentechnikfrei Landwirtschaft existieren! Aber wie können sie in die Praxis umgesetzt werden? Und wie sehen die Antworten des Ökolandbaus auf die Probleme des 21. Jahrhunderts aus?

Wir - Studierende der ökologischen Agrarwissenschaften - wollen gemeinsam mit Ihnen und kompetenten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Forschung in einen lebendigen und konstruktiven Dialog treten. Beiden, Gegnern und Befürwortern der Gentechnik, bieten wir ein Forum, um ihre Thesen und Standpunkte angemessen zu vertreten. Unser Ziel ist, mit dieser Konferenz ein brisantes Thema zu vertiefen und transparenter zu machen.

Wir freuen uns auf Sie und eine spannende Woche!

Ihr Konferenzteam

“Die Idee, die Natur zu "verbessern", darauf wäre ich nicht gekommen. Ich habe den Sinn der Naturwissenschaften darin gesehen, dass wir einen größeren Einblick in die Natur bekommen und vielleicht zu größeren Bewunderern der Schöpfung werden, als wir es sind.” (Prof. Erwin Chargaff - Begründer der Gentechnik)

19:00	Dienstag, 01.12. Appetithäppchen: Zwei Sichtweisen	Einführungsvorträge: „Gentechnik – eine Chance?“ <i>Henning von der Ohe (KWS Saat AG Einbeck)</i> „Gentechnik – ein Risiko?“ <i>Benedikt Haerlin (Save our Seeds Berlin)</i> anschließend: Empfang mit Jazz und guten Gespräche (<i>Musik: IazzCo</i>)		
Uhr	Mittwoch, 02.12. Zutaten: Daten, Fakten und Techniken	Donnerstag, 03.12. Besteck: Im Zeichen der Alternativen	Freitag, 04.12. Rezept: Verantwortliches Handeln	Samstag, 05.12. Hauptgericht: Witzenhausen nimmt Stellung
Anmeldung am Infostand: Neue Aula, Nordbahnhofstraße 1a				
8:00	9:00 – 10:00 Begrüßung <i>Dekan und Organisationsteam</i>	Vortrag „Grenzziehung – wo fängt Gentechnik an und welche Methoden sind mit dem Ökolandbau vereinbar?“ <i>Klaus-Peter Wilbois (FiBL Frankfurt)</i>	Vortrag „Herausforderungen des Forschungssystems – wer und was bestimmt die Inhalte der Forschung?“ <i>Steffi Ober (NABU Berlin)</i>	9:00 – 10:00 Vortrag Ergebnisvorstellung der Interviews mit Professoren verschiedener Unis: „Ein Meinungsbild zur Gentechnik“ <i>Studierende der Uni Kassel / Witzenhausen</i>
Kaffeepause				
10:30 - 12:00	Grundlagenvortrag „Klassische, ökologische und gentechnische Züchtungsmethoden und Ziele – ein Überblick“ <i>Heiko Becker (Uni Göttingen)</i>	Workshops (parallel) 1. Wie organisieren wir eine unabhängige Ökozucht? <i>Eckhard Reiners (Bioland Mainz)</i> <i>Werner Vogt-Kaute (Naturland Gräfelting)</i> 2. Alternative Anbausysteme am Bsp. „Push & Pull“ <i>Hans Herren (Weltagrarrat Schweiz / USA)</i> 3. Unabhängige biologische Getreidezüchtung <i>Peter Kunz (Verein für Kulturpflanzenentwicklung CH – Hof Breitlein)</i> 4. Samenfeste Sorten: Züchten, erhalten und verteidigen <i>Eva Gelinsky (IG Saatgut / ProSpecieRara CH-Aarau)</i> 5. Biologisch-dynamische Gemüsezüchtung – was heißt das praktisch? <i>Ulrike Behrendt (Kultursaat e.V. Holste)</i> ab 14.30 Vorstellung der Workshop-Ergebnisse	Workshops (parallel) 1. Gentechnikfreie Regionen und bäuerlicher Widerstand <i>Georg Janßen, Annemarie Volling und Eberhard Prunzel-Ulrich (AbL Lüneburg)</i> 2. Gentechnikveranstaltungen für sich nutzen – Psychologie und Argumente <i>Michael Grolm (Gendreck weg, Tonndorf)</i> 3. Patentrecht <i>Ruth Tippe (kein Patent auf Leben, München)</i> 4. Vom Risiko zur Vorsorge <i>Benno Vogel (Zürich)</i> 5. Doppelvortrag: 1. Was kostet die Gentechnik? 2. Kennzeichnung von Lebensmitteln <i>Peter Röhrig (BÖLW Berlin)</i>	Podiumsdiskussion „Gentechnik: Wie geht Witzenhausen mit ihr um?“ <i>Professoren der Uni Kassel / Witzenhausen</i> Verabschiedung und Schlusswort
Mittagspause				
14:00 - 15:30	Workshops (parallel) 1. Methoden der Gentechnik <i>Wolfgang Nellen (Science Bridge Kassel)</i> 2. Epigenetischer Einfluss <i>Christoph Then (Scouting Biotech München)</i> 3. Cisgenetik bis SMART Breeding <i>Michael Haring (Uni Amsterdam)</i> 4. Analyse des Genoms <i>Ingo Hansmann (Inst. für Humangenetik Halle)</i> 5. GVO in den Tropen - praktische Beispiele im Gewächshaus <i>Ines Fehrmann (Witzenhausen)</i>			Abschiedessen
Kaffeepause				
16:00 - 17:30	bis 17:00 Vorstellung der Workshop-Ergebnisse ab 17:15 Grundlagenvortrag „Anwendung und Verbreitung“ <i>Christian Schüler (Uni Kassel / Witzenhausen)</i>	Streitgespräch „Züchterische Antworten auf die Probleme des 21. Jahrhunderts“ <i>Knut Schmidtke (HTW Dresden)</i> <i>Hans-Jörg Jacobsen (Uni Hannover)</i> Moderation: <i>Anja Christinck (Seed4Change Gersfeld)</i>	bis 17:00 Vorstellung der Workshop – Ergebnisse	Änderungen vorbehalten Aktuelle Infos unter: www.konferenz-witzenhausen.de
Abendprogramm				
Abends	20:00 Kinoabend „Scientists under Attack“ von Bertram Verhaag <i>(Capitol Kino, Witzenhausen)</i>	20:00 Kulturprogramm: Live Konzert „Chinch auf Klinke“ - <i>Liedermacher</i> „Dota und die Stadtpiraten“ - <i>Deutscher Pop mit allerlei Einflüssen</i> <i>(Alter Zeichensaal, Steinstr. 19)</i>	19:00 Podiumsdiskussion „Ist der Einsatz Grüner Gentechnik ethisch vertretbar?“ <i>Günther Altner (IMFW); Angela von Beesten (ökologischer Ärztbund); Susanne Benner (BASF Ludwigshafen); Michael Krawinkel (Uni Gießen)</i> Moderation: <i>Helmut Koch (EKKW Homberg)</i>	